

FMD IMPULSE

Impulse des Freundeskreises Missionarische Dienste

Pfingstcamp 1978 - 2014

Chronologie mit Fotos | Themen und Programm | Anfang und Ende einer Bewegung



Pfingstcamp 1978 - 2014



Vorwort von Hermann Brünjes

Referent Haus kirchlicher Dienste
Missionarische Dienste, Hanstedt I



Alles hat seine Zeit - auch jenes, das loszulassen uns besonders schwer fällt. Das Pfingstcamp gehört dazu. Es wurde 36 Jahre alt, genauer: 35 mal hat es Jugendliche inspiriert und zum Glauben eingeladen.

1978 bat Pastor Blase aus Maschen den damals als Evangelisten der Volksmission umherreisenden Eckard H.Krause, ob man nicht parallel zur Zeltmission etwas für junge Leute machen könne. Pastor Krause fand die Idee gut. Er fragte mich, damals Kreisjugendwart in Uelzen, ob ich die Sache anpacken könne. Zusammen mit meinem Freund und Kollegen Fritz Armbrust packten wir es an. Am Abend liefen Evangelisationsvorträge für alle Generationen, Tags über Bibelarbeiten, Sport, Spiel, Kreativität usw. für die jungen Leute. 150 waren gleich im ersten Camp dabei - Grund genug, weiter zu machen.

Das Missionarische Zentrum war damals in Planung. Also suchten wir uns einen Acker oberhalb der Hanstedter Sportplätze. Das Camp entwickelte sich. Immer mehr Jugendliche kamen, immer mehr Haupt- und Ehrenamtlich machten mit. Der Acker wurde zu klein und der obere Sportplatz zu sehr beschädigt - also suchten wir uns ein neues Gelände und fanden es unterhalb der Sportplätze. Der Hanstedter Gemeinderat, die Kirchengemeinde und der Sportverein unterstützen uns sehr.

Bald wurden primitive Waschgelegenheiten aufgebaut, später dann ein Waschhaus. Eine lange Wasserleitung wurde verlegt, Strom usw. angeschlossen. Das Küchenzelt bekam eine Betonplatte als Fundament, die Wiese am Bach wurde als Zeltplatz im Sommer vermietet. Zeitweise waren riesige Pfadfinderlager dort aufgebaut.

In dieser Sonderausgabe der FMD-Impulse können Sie ein bisschen mitverfolgen, wie sich das Pfingstcamp entwickelt hat. Man kann schon sagen, dass tausende Jugendliche durch das Camp geistliche Impulse bekommen haben. Hunderte junge Erwachsene haben mitgearbeitet und zig Hauptamtliche haben das Camp verantwortet.

Als der Platz in Hanstedt zu klein wurde, dezentralisierten wir das Camp. An der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese und beim MZ-Seeste in der Nähe von Osnabrück liefen jahrelang Parallelcamps. 2008 wurde dann einmal pausiert, ab 2009 wurde das Pfingstcamp dann erstmals in Hermannsburg veranstaltet. Ja, und im März 2015 haben dann die Mitarbeitenden des letzten Camps diese segensreiche Tradition ganz offiziell „zu Grabe getragen“.

Den folgenden Seiten entnehmen Sie eine bewegte und segensreiche Geschichte evangelischer Jugendarbeit. Glauben weckende Verkündigung, Gemeinschaft, Sport, Spaß und Spannung ... und natürlich viel Kreativität und Beteiligung waren Kennzeichen dieses Camps.

Schade, dass diese Ära jetzt vorbei ist - schön, dass es mit Christus immer weiter geht!

Ihr und Euer

Die Anfänge



1978 Maschen, 150 Teilnehmer. Die Kirchengemeinde Maschen (Pastor Blase) lädt zu einer Zeltwoche mit Pastor Eckard Krause ein. Einen Kilometer entfernt treffen sich 150 Jugendliche unter der Leitung von Hermann Brünjes (damals Kreisjugendwart

in Uelzen) und Friedrich Armbrust (Ratzeburg) und führen das erste Pfingstcamp durch. Abends besuchen sie die Vorträge im großen Rundzelt der Missionarischen Dienste.

1979 Hanstedt I, 300 Teiln. Thema: „Ich bin bei Euch jeden Tag.“ Es werden ca. 300 Teilnehmer im Alter von 14 bis 20 Jahren, die in den sechs Untercamps nach Altersgruppen getrennt zusammenleben. Das Camp steht auf dem vorderen Sportplatz. Zum Pfingstgottesdienst werden die Bewohner Hanstedts mit einer

Rose eingeladen. Paul Raj, der Leiter der GSELM in Südindien berichtet von der jungen Missionsbewegung und einhundert Jugendliche schließen sich spontan dem Freundeskreis dieser Kirche an. Eine enge Beziehung der GSELM zum Pfingstcamp beginnt. Später wird in jedem Camp von der Entwicklung dieser Kirche berichtet.



1980 Hanstedt I, 410 Teiln. Thema: „Gott will, dass allen Menschen geholfen wird.“ Es kommen ca. 350 Teilnehmer, 45 ehrenamtliche Mitarbeiter und 15 Diakone zum Camp auf dem Sportplatz. Plenumszelt ist ein großes „Bierzelt“, das für die Hanstedter 1000-Jahrfeier aufgebaut ist. Das Programm wird erweitert durch einen Konzertabend mit der Celler Gospelgruppe und der Alfelder Band. Das bisher „heißeste“ Camp, was die Witterung

angeht. Ein Gewitter ist eine willkommene Abkühlung. Erstmals wird (auf dem Gelände des Missionarischen Zentrums) ein Parallelcamp für ältere durchgeführt, um das Programm noch altersgemäßer zu gestalten. Dieses Camp für Jugendliche ab 17 Jahren wird in den nächsten Jahren in Oese/Kr. Bremervörde angesiedelt und in Zusammenarbeit mit der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese durchgeführt.



1981 Eschede, 400 Teiln. Der Hanstedter Sportplatz kann für das Camp nicht mehr genutzt werden. In Eschede wird es in einer großen Sandkuhle aufgebaut. Unter dem Thema „Gott beim Wort nehmen“ treffen sich ca. 400 Jugendliche. Das Camp leitet Dietmar Cray aus Dransfeld, da Hermann Brünjes verhindert ist. Konzert: Jan Vering und Werner Hucks singen Gospel-unvergessen bleibt dieser Abend, da er vom Quaken der Frösche im nahen Teich begleitet wird. stedt I, 410 Teiln.

Thema: „Gott will, dass allen Menschen geholfen wird.“ Es kommen ca. 350 Teilnehmer, 45 ehrenamtliche Mitarbeiter und 15 Diakone zum Camp auf dem Sportplatz. Plenumszelt ist ein großes „Bierzelt“, das für die Hanstedter 1000-Jahrfeier aufgebaut ist. Das Programm wird erweitert durch einen Konzertabend mit der Celler Gospelgruppe und der Alfelder Band. Das bisher „heißeste“ Camp, was die Witterung angeht. Ein Gewitter ist eine willkommene Abkühlung.

Erstmals wird (auf dem Gelände des Missionarischen Zentrums) ein Parallelcamp für ältere durchgeführt, um das Programm noch altersgemäßer zu gestalten. Dieses Camp für Jugendliche ab 17 Jahren wird in den nächsten Jahren in Oese/Kr. Bremervörde angesiedelt und in Zusammenarbeit mit der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese durchgeführt.



1982 Hanstedt I, 410 Teilnehmer
Jetzt ist der Mehrzweckplatz der Kirchengemeinde Hanstedt I in der Nähe der Sportplätze fertig und wird für das Pfingstcamp genutzt.

Thema: „Das Leben ist schön.“ Wir sind 350 Teilnehmer, 43 ehrenamtliche und 13 hauptamtliche Mitarbeiter. Das Konzert gestaltet wieder Jan Vering.

1983 Hanstedt I, 591 + Oese, 100 Teiln. Thema: „Ich habe einen Traum.“ Es kommen 500 Teilnehmer, 75 ehrenamtliche Mitarbeiter und 16 DiakonInnen zusammen. Ein Wirbelsturm zerstört zwei Wohnzelte, die Plenumsveranstaltung im großen Rundzelt muß abgebrochen werden. Dieses Erlebnis

bringt alle Teilnehmer enger zusammen – ein Camp mit tiefen Glaubenserlebnissen. Das Konzert macht die Rockband „Pieces“ – für viele zu laut, für viele genau „nach Maß“: Hardrock mit christlichen Texten spricht besonders die der Kirche fernstehenden Jugendlichen an. Im Camp für Ältere in Oese sind 100 Jugendliche.



1984 Hanstedt I, 600 + Oese, 150 Teiln. 510 Jugendliche, 20 Diakone und 70 ehrenamtl. Mitarbeiter kommen nach Hanstedt. Thema: „Ihr seid meine

Freunde.“ Gast ist die Band „Theophiles“ aus Düsseldorf. zum Konzertabend kommen noch weitere 150 Gäste aus der Umgebung. In Oese sind es 150 Teilnehmer.

1985 Hanstedt I, 613 Teiln. Thema: „Worauf Du Dich verlassen kannst.“ 22 hauptamtliche und 71 ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten dieses Camp. 520 Jugendliche kommen. Das Konzert gibt die Rockband „Anastasis“ aus Siegen. Erstmals

wird ein Festabendmahl mit anschließender Segnungsfeier angeboten. Viele Jugendliche suchen das Gebet und die Seelsorge bei einem der Mitarbeiter.



1986 Hanstedt I, 568 Teiln. 24 haupt- und 84 ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten dieses Camp für 460 Teilnehmer. Thema: „Abgestempelt - und doch ‚was wert“ Konzert mit „Asaph“, einer Folkgruppe aus Bremen; die Abendmahlsfeier wird in ähnlicher Form wie 1985 gefeiert, die Segnungen nach dem Gemeindegottesdienst angeboten.

Die Talentshow, in den letzten Jahren immer einfallloser, wird durch einen turbulenten Lagerjahrmarkt ersetzt. Wegen des Reaktorunfalls in Tschernobyl ist das Camp in Frage gestellt, wird dann jedoch nach vielen Recherchen und Absicherungen (z.B. Planen in Zelten) durchgeführt.

1987 Hanstedt 598 Teiln. Das Jubiläumscamp: 507 Teilnehmer, 20 haupt- und 71 ehrenamtliche Mitarbeiter. Thema: „Ich freue mich.“ Das Konzert mit Jan Vering und Ebbe Rink lockt 130 Gäste aus der Umgebung und wird zu einem unvergessenen Erlebnis. Zu Gast am Montag ist der Landesbischof E. Lohse. Jugendliche befragen ihn 90 Minuten lang. Radio und Presse sind stärker als sonst einbezogen. Es werden bedruckte T-Shirts angeboten. Wieder beginnen viele Jugendliche im Glauben, uns steht jetzt auch das Haus des Sportvereins als stiller Raum zur Verfügung.



Vitale Teeniejahre



1988 Hanstedt I, 571 Teiln. Das 11. Camp: 458 Teilnehmer, 90 ehrenamtliche und 23 hauptamtliche Mitarbeiter, 16 Mitarbeiter für Technik und Küche. Das Thema ist: „Gemeinsam Leben.“ Zum Konzert mit Jonathan und Laurent kommen noch weitere Gäste aus der Umgebung.

Beim „Bonbon“, einem locker-flockigen Nachmittag kommt Motorrad-Trial- Fahrer Helmfried Riecker. Auch Paul Raj, Präsident der Partnerkirche GSELM in Indien, ist zu Gast und stellt sich dem Gespräch. Es werden mehr Gesprächsgruppen angeboten. Die Mitarbeiter treffen sich zur Morgenandacht.

1989 Hanstedt I, 602 Teiln. Unter dem Thema: „Spuren Gottes“ kommen 489 Teilnehmer, 20 hauptamtliche und 93 ehrenamtliche Mitarbeiter zusammen. Diesmal werden nur 5 Untercamps gemacht. Der Lagerkirmis wird diesmal auch ins große Zelt und in die „Teejurte“ ausgedehnt. Ein großer Erfolg wird das Konzert mit Arno

und Andreas und der Dieter Falk- Band. 900 Besucher erleben diesen Abend. Die Segnungen werden von vielen Mitarbeitern verantwortet. Leider kommen nicht ganz so viele Teilnehmer wie in den Vorjahren. Wir wagen ein Geländespiel - und es gelingt, als Rallye gestaltet, recht gut.

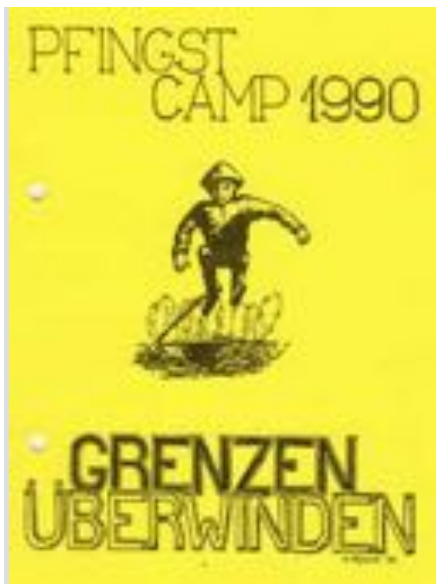


1990 Hanstedt I, 733 Teiln. Thema ist „Grenzen überwinden.“ Es kommt die bisherige Rekordzahl von 610 Teilnehmern und 123 Mitarbeitern = 733 Personen zustande. Damit ist die Kapazität des Platzes, der Küche und Sanitäreinrichtungen erreicht. Hinzu kommt schlechtes Wetter. Sportturnier und Schwimmbadaktion in Ebstorf fallen teilweise ins Wasser. Das Konzert mit der Band „One Way Ticket“ wird nur von ca. einem Drittel der Teilnehmer besucht.

Ungefähr 200 zusätzliche Besucher kommen zum Konzert, darunter 64 Jugendliche aus Gerdau und der DDR. Viele weitere DDR-Teilnehmer machen mit. Paul Raj ist zu Gast, ebenso ein Ehepaar aus Südafrika. Trotz des schlechten Wetters ist die Stimmung gut und über einhundert Jugendliche nehmen das Angebot der Segnungen in Anspruch. Unklar bleibt die Zukunft im technischen Bereich: „Kirche Unterwegs“ will in Zukunft keine Zelte mehr stellen.



1991 Hanstedt I: 592 + Seeste, 200 + Oese, 80 Teiln. Unter dem Thema „Man trifft sich...“ kommen in Hanstedt 459 Teilnehmer und 133 Mitarbeiter (davon 19 Diakone/Innen), also 592 Personen zusammen. Bei kalten Nächten, aber sonst sonnigen Temperaturen klappt alles hervorragend: Sportturnier, Fest der Völker, Wasserspiele in Ebstorf. Den Konzertabend gestalten die steht das neue Toilettenhaus (einige nennen es Wasch- und Badehaus) zur Verfügung. Es entlastet sehr und reicht völlig aus. Eckard Krause besucht alle drei Camps (in Oese 80, in Seeste 200 Teilnehmer), die in Zukunft eng zusammenarbeiten wollen. Das Camp in Seeste startet seine Arbeit mit großartiger Resonanz.





1992 Hanstedt I 650 + Seeste, 186 + Oese, 80 Teiln. Das Thema lautet „Ganz oben“, und ganz im Zeichen der Olympiade wird über Sieger und Verlierer nachgedacht. 21 hauptamtliche Mitarbeiter machen mit, 7 „schnuppern“ erst einmal. 550 TeilnehmerInnen und 100 Mitarbeiter kommen zusammen. Im Programm werden kleine Änderungen vorgenommen: Die Segnungs- und Seelsorgeangebote sind nach jeder Plenumsveranstaltung am

1993 Hanstedt I, 590 + Seeste, 245 + Oese 50 Teiln. „Nichts ist unmöglich“... die Fremden zu Lieben, mich selbst zu mögen und Gott zu begegnen: erstmals machen wir drei Meetings mit buntem Programm (Anspiel, Kleinkunst, Musik) und Kurzpredigten (Hermann Brünjes, Annette Brauer). Anschließend finden Neigungsgruppen zum Thema statt - ein Experiment, das nur Teilweise gelingt.

Vormittag, statt Wasserspiele gibt es wieder eine Rallye. Besonderer Höhepunkt wird der Samstag: Ein gutes Konzert mit Two 4 One aus Hamburg (besonders Andreas, der blinde Keyboarder beeindruckt) und anschließend ein verheerendes Unwetter, das fast alle Schlafzelte überspült. Die Feuerwehr evakuiert ca. 200 Personen ins Missionarische Zentrum. Am Sonntag ist schönstes Wetter. Paul Raj besucht das Camp. Spontan sammeln

ehrenamtliche Mitarbeiter 80 regelmäßige Spender für „Teachers For Tribals“, einem Bildungsprogramm in der GSELC. Neu ist auch das Aufbauwochenende: ca. 30 Mitarbeiter bauen das Camp auf--die Hausgemeinde des Missionarischen Zentrums ist etwas entlasteter... Am Ende des Camps steigen 600 bunte Luftballons nach „ganz oben.“

Es ist kühl, aber meistens trocken. Nur beim Markt der Unmöglichkeiten geht ein Gewitter „runter und dämpft etwas die Stimmung. Das Konzert mit „Doppelpunkt“ kommt prima an. Insgesamt ein ausgewogenes Camp mit guter Atmosphäre und geistlichem Tiefgang. Segnungen und Seelsorge, diesmal nach allen Plenumsveranstaltungen angeboten (auch nach dem Abendmahl), werden bestens angenommen. Zur Nachversammlung kommen über 60

Jugendliche. Besonderheiten gab's noch mehr: Klaus Stemmann und Dieter Pintatis leiten den Auf- und Abbau des Camps. Es klappt gut (am Dienstag, 11:00 Uhr, ist das Camp, um 15:00 Uhr auch das große Zelt abgebaut). Walter Ziemer aus Winsen wird verabschiedet. Er hat 11 Jahre die Küche geleitet. Und: Paul Raj und 8 MitarbeiterInnen sind im Camp und wieder tragen sich viele Jugendliche in die Spendenliste für „Teachers For Tribals“ ein.



1994 Hanstedt I, 559 / Oese 100 / Seeste 306 „Jesus--oder was“... ganz zentral geht es um die Person Jesu. Oese versucht es mit 14-17 Jährigen. Leider ist der Zuspruch noch nicht zufriedenstellend. Dafür sind Seeste und Hanstedt gut besucht. Alle drei Camps verlaufen harmonisch. In Hanstedt und Oese versuchen Sektierer die Jugendlichen abzuwerben. Das Konzert in Hanstedt mit „Style“ wird nicht angenommen. Die Jugendlichen empfinden es als Show und verarschen die Gruppe mit Starkult-Gehabe. In Hanstedt sind es 20 Hauptamtliche und 106

Mitarbeiter und 443 Teilnehmer. Tragisch: Bis zum Camp ist der Koch Torsten nicht auffindbar. Wir gewinnen am Tag zuvor Bernd und Walter. Schönes Wetter, sehr gute Meetings (z.B. die Froschpredigt von Hermann) mit Hermann und Annette, ein Musical im Abendmahls- gottesdienst machen das Camp zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Abraham aus Indien besucht das Camp. Hermann hält beim Kirmis „Teachers For Tribals“ den Kopf hin - und wieder tragen sich viele Jugendliche als SpenderInnen für Indien ein.



Reife- Zeiten



1995 Hanstedt I 618 Teiln./ Oese 130 / Seeste 189 494 TN, 85 Mitarb., 16 CL und 23 techn. Mitarb. kommen zusammen unter dem Thema: „... nicht ohne mich. „ Einer der Höhepunkte: das Konzert mit Ten Sing aus Hamburg. Erstmals werden die Segnungen im Rahmen eines Sing & Pray angeboten.

1996 Hanstedt I, 430 TN / Oese 90 / Seeste 175 / Herleshausen 90 Unter dem Thema: „More than a feeling“ liefen die Camps, erstmals auch in Herleshausen, trotz des schlechten Wetters recht gut. Hanstedt hatte einen TN-Einbruch wegen des Christivals und des schlechten Wetters im Vorfeld. Dafür waren Abendmahlsgottesdienst und Seelsorge sehr gesegnet und das Camp lief auch sonst geistlich sehr intensiv. Neu: statt des Konzertes eine Disco, wobei die

1997 Hanstedt I, 535 TN / Oese 100 TN / Seeste 105 TN Das Camp wird 20 Jahre alt! Unter dem Thema „...nie genug“ feiert das Hanstedter Camp dieses Jubiläum: Ralf Ruprecht Bartels (LaJuPfarramt), Karl Adamczyk (Bürgermeister Hanstedt) und Eckard Oldenburg (Pastor Hanstedt) sind zu Gast im Festgottesdienst, zu dem die Hanstedter

1998 Hanstedt I, Hanstedt 530 TN / Oese 90 TN / Seeste 120 TN „geliebt!“ lautete das Thema ... und bei der Planung wußten die Mitarb. noch nichts von Guildo Horns „piep, pieb, Guildo hat euch lieb“. Alle drei Camps waren über Atmosphäre und Inhalte sehr zufrieden. In Hanstedt waren 403 TN. Hermann Brünjes wurde verabschiedet, nachdem er das Camp von Anfang an 20x geleitet hat. Neben viel Beifall bekam er Inlineskaters als Abschiedsgeschenk ... Sorge bereitet, daß auch Bernd Brandenburger (Küche) und Gunther Küster (Technik) und die Band im nächsten Jahr nicht mehr mitmachen können. Experiment diesmal: Kleingruppen in Form von Bienenkörben während der Meetings. Es hat zwar geklappt, ist jedoch

Die Hausgemeinde aus Hanstedt formiert die Lagerband. Der Versuch, ein Camp-Radio anzubieten, mißlingt. Beim Spiel ohne Grenzen wird erstmals ein Wanderpokal vergeben. Die Küche übernimmt Ehepaar Brandenburger, die Technik Gunther Küster. Alles in allem ein ausgewogenes, gutes Camp - bei gutem Wetter.

hervorragende Lagerband etwa 60 Min ein sehr gutes Konzert gab. Der Abend war prima! Das gesamte Programm wurde dem Wetter angepaßt, konnte jedoch (zeitlich manchmal verschoben) durchgeführt werden. Besondere Gäste: eine indische Gruppe unter der Leitung von Katakshamma Paul Raj. Die Inder gestalteten auch ein indisches Zelt im Rahmen des Lagerkirmis. Zahlen: 310 TN, 18 HA, 102 MA.

mit einer Rose eingeladen wurden. Beim anschließenden Fußballspiel gewinnt die Hanstedter SVH-Auswahl 3:2 gegen die Camp-Mitarbeiter. Am Freitag sind Paul Raj und Abraham beim Eröffnungsmeeting. Ein harmonisches Camp mit bester Stimmung, gelungenem Programm, heißem Wetter (abgesehen von nächtlichen Gewittern und einem kühleren Montag) und geistlichem

keine Alternative zu den Kleingruppen. Spannend: neben der Verkündigung durch H.Brünjes gab es als zweites Meeting keinen Vortrag, sondern ein Gespräch zwischen A.Köster und H.Donner zum „Thema Nr.1“ und am nachmittag ein Forum mit E.Krause. Beides hat den Lebensnerv der TN getroffen. Problem: an zwei Abenden störten Jugendliche aus Ebstorf und Hanstedt und die Polizei mußte kommen.



Tiefgang. Neuerung: Hobbygruppen/ Sportangebote einen ganzen Nachmittag lang; Kleingruppen an einem Nachmittag. Zahlen Hanstedt: 392 TN, 16 HA, 117 MA (incl.techn.Dienste)





Midlife ...

1999 Hanstedt I: Das Motto des 22. Pfingstcamps ist gleichzeitig Programm: Frank Jürgens (Hanstedt), Heiko Donner (Suhldorf) und Annette Köster (Hanstedt) übernehmen die Leitung. Dieter Pintatis (Elstorf) ist verantwortlich für das Zeltmaterial und Auf- und Abbau. Zeitgleich mit Hermann sind auch das Küchen- und Technikteam sowie die Band ausgeschieden, Wir sind zunächst dankbar für die Unterstützung der Jesus-Freaks. Die machen ihre Sache in der Küche sehr gut. Die Band „Christ Core“ bleibt umstritten: Punkband bleibt eben

2000 Heiko Donner fällt wegen Krankheit kurzfristig aus. Thorsten Gallhöfer springt als Prediger ein. Niemand konnte im Vorfeld ahnen, wie brandaktuell sein Predigttext sein würde: Die zehn Gebote waren der Predigttext für den Montag Vormittag. Leider war am Abend vorher – erstmalig in der Campgeschichte – Untercamp III (Bad Oeynhausen) Opfer eines Überfalles geworden: Während unserer spitzenmässigen Talentshow im großen Zelt haben unbekannte Täter Wertgegenstände aus UC III geklaut: Viele Handys, 30

Punkband, auch wenn sie christliche Lieder spielt. Die Band begleitet nicht nur alle Plenumsveranstaltungen, sondern gibt am Samstagabend ein Konzert. Die Massivität, mit der die Bandmitglieder zur Bekehrung aufrufen, löst eine kontroverse Diskussion unter den CampleiterInnen aus. Davon, dass diesem Aufruf wirklich viele gefolgt sind, müssen wir uns dennoch befragen lassen. – Auf jeden Fall setzt die „geballte“ Anwesenheit der Freaks eine geistliche Auseinandersetzung auf allen Ebenen in Gang, die uns gut tut.

Markenrucksäcke, Geldbörsen, etc. . Die Ebstorfer Polizei musste kommen. Neben dem materiellen Schaden standen viele TeilnehmerInnen aus UC III unter Schock. In der Predigt am Montag hat Thorsten diese Situation einmalig gut aufgegriffen, so dass die Bad Oeynhausener versöhnt nach Hause fahren konnten. Die Küche hat Verena Bork aus Hannover übernommen. Leider hat es wieder Auseinandersetzungen um den Konzertabend gegeben: Statt einer Band hatten wir Lutz Langhoff eingeladen. Trotz aller Absprachen

Die langjährige Lagerkirmes am Sonntagabend wird abgelöst von einer Talentshow: Nach einer Vorentscheidung in allen UC's präsentiert jedes UC seinen Favoriten im Plenum: Das Experiment glückt, es wird ein Abend mit toller Stimmung und absolut kreativen Beiträgen. Allerdings wird der ausgeprägte Wettkampfcharakter von einem CampleiterInnen befragt. Nachdem das Camp bei strahlendem Sonnenschein und Hitze begonnen hat, ist das Wetter insgesamt eher durchwachsen, aber wir sind zufrieden. Fazit: Ein etwas turbulentes, aber durchaus gesegnetes Camp.

im Vorfeld gipfelte auch seine, ansonsten spannende und künstlerisch niveauvolle Show, in dem massiven Aufruf zur Bekehrung – begleitet von Trommelwirbel und Feuerzauber. In einem anschließenden Gespräch zeigte Lutz Langhoff sich enttäuschend uneinsichtig. Nach dem Abendmahlsgottesdienst am Montag ist das Angebot zur Seelsorge und Segnung wieder sehr intensiv genutzt worden. Fazit: Es war nicht nur wettermässig ein heißes Camp ...



2001 Hanstedt I "You are not alone" Die Jesus Freaks verstärken in diesem Jahr das Angebot der Seelsorge: Während des gesamten Camps stehen zu allen Zeiten MitarbeiterInnen für Gespräche zur Verfügung. Das Angebot wird gut angenommen, was bestätigt, dass es einen Gesprächsbedarf der Jugendlichen gibt. Heiko Donner ist faktisch aus der Campleitung ausgestiegen – außerdem hat die Campleiterrunde wieder Thorsten Gallhöfer für eine Predigt eingeladen. In diesem Jahr ist der Konzertabend super: Die coolen „Jungs“ von BAFF lassen so richtig die Post abgehen. Unsere eigene Lagerband ist die Gruppe „Daily Hope“ – junge Leute aus dem KK Bremervörde, auf die wir durch das MTW-Seminar des AK Kreativ aufmerksam gemacht wurden. Nach anfänglichen Unsicherheiten machen sie ihre Sache so gut, dass sie im nächsten Jahr

unbedingt wieder dabei sein sollen! Besonders „dicht“ und schön ist der Abendmahlsgottesdienst: Statt einer Predigt zeigt UC I (Oldenburg / Ostfriesland) ein Anspiel: Mehr oder weniger bekannte Personen der Kirchengeschichte nehmen an einer Talkshow teil, zu der als Gast der Heilige Geist erwartet wird. Hanna Brünjes dreht einen Film über das Camp, den wir zu Werbezwecken einsetzen wollen. Ansonsten leidet in diesem Jahr so mancher Programmpunkt an dem permanent schlechten Wetter. Es regnet eigentlich immer und ist dabei auch noch kalt. Die TeilnehmerInnen (er-)tragen es mit erstaunlicher Gelassenheit, die Stimmung ist trotzdem gut, um nicht zu sagen – unter diesen Umständen Klasse. Fazit: Der Geist Gottes weht nicht nur, wo er will, sondern ergießt sich manchmal auch aus Wolken.



2002 Hanstedt I „Jesus konkret“ (25 Jahrfeier)

380 TN ca. 120 Mitarbeiter (Verkündigung: F. Jürgens, A. Köster, Th. Gallhöfer u. H. Schmidt)
Für Stimmung sorgt die Campband „Dayly Hope“, es gibt ein Doppelkonzert von „Geistreich feat. Typophone!“ (HipHop aus Bremen) und „Anton J Watergirls“ (Rock aus Hamburg).
Ein Strategiespiel zum „Herrn der Ringe“ erfordert nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch Köpfchen.

2003 Hanstedt I Thema: [Leben]³

388 TN und 118 MA mit TEN SING aus Kiel (Verkündigung: F. Jürgens, A. Köster, Th. Gallhöfer u. H. Schmidt). Es gibt ein TenSing-Projekt, eine Late-night-Meile, eine Disco, den Großkicker und das Spiel ohne Grenzen. Zu Gast sind „Preda“, eine Laienspielgruppe aus den Philippinen. In ihrem Stück ging es um Missbrauch von Kindern. Pastor E. Krause besucht mit Paul Raj und Rev. Amos das Camp. Rev. Amos wird als neuer Präsident der GSELC vorgestellt.



2004 Hanstedt I „Komm und Guck“

274 TN – 103 MA (Verkündigung: F. Jürgens, A. Köster, B. Peyk und H. Schmidt) mit Band „Focus on God“. „Die Siedler von Guckingen“ begeistern und bringen das Camp auf die Beine.



2005 Hanstedt I „Du bist gefragt“ (Das Camp geht nur bis zum Pfingstmontag)

338 TN – 127 MA (Verkündigung: F. Schumann, A. Köster, B. Peyk, H. Schmidt) mit Band „Focus on God“ und Gruppe Halanthi aus Südafrika.



2006 Hanstedt I: „Das Leben mit dem großen Löffel löffeln“

225 TN – 115 MA (Verkündigung: F. Schumann, A. Köster, B. Peyk, H. Schmidt)
Lagerband „Schall und Rauch“ aus Oldenburg, Kleinkünstler Mr. Joy, eine Lagerkirmis usw.

2007 Hanstedt I „007 Ein Berg ist nicht genug“

235 TN – 118 MA (Verkündigung: F. Schumann, A. Köster, B. Peyk, H. Schmidt)
Kleinkunst mit Jörg Esslinger und Musik von „Seven Days Made“.





Wechsel -Jahre

2008 Ausgesetzt

Die UC-Campleiterrunde kommt zu dem Beschluss, im Jahr 2008 das Pfingstcamp ausfallen zu lassen. Der Grund: Am Wochenende vor Pfingsten, dem traditionellen „Aufbau-Wochenende“ findet in Bremen das „Christival“ statt. Es zeichnet sich frühzeitig ab, dass viele der PfingstcampmitarbeiterInnen daran teilnehmen möchten/werden, und deshalb in diesem Jahr ihre Mitarbeit für das Pfingstcamp absagen. Deshalb wird das Wochenende, an dem die Vorbereitung stattgefunden hätte, für einen „Think-

Tank“ genutzt. In kleineren Arbeitsgruppen wird über die Zukunft des Pfingstcamps nachgedacht: Eine veränderte Struktur im Tagesablauf (Meetings am Abend, z.B.), die Herabsetzung des Mindestalters, d.h. unter Berücksichtigung bestimmter Voraussetzungen soll es möglich sein, dass begleitete Konfirmandengruppen am Camp teilnehmen.

Die kontroverseste Diskussion wird um die Frage geführt, das Camp nach Hermannsburg zu verlegen: Es hat viele „Schlecht-Wetter-Camps“ in den vorangegangenen Jahren gegeben, außerdem wurden bei der Abnahme des großen Zeltes die kritischen

Rückfragen nach dem Zustand, bzw. dem mangelnden Hygienestandard der Campküche immer mehr und dringlicher. So stand die Überlegung im Raum, dass ein Ort für das Camp wünschenswert wäre, an dem es eine Turnhalle mit Duschen gibt, außerdem eine feste Küche und auch sonstige Ausweichmöglichkeiten bei Dauerregen. Da lag das Gelände des Missionsseminars in Hermannsburg nahe. In einer Abstimmung - am Ende des Wochenendes - spricht sich eine relativ knappe Mehrheit aller Anwesenden für die Verlegung des Camps in Hermannsburg aus.



2009 Hermannsburg „Lets go!“

148 M – 89 MA (Verkündigung: A. Köster, S. Kammin, M. Janssen, F. Schumann). Annette Köster wird als Leiterin verabschiedet. Meetings am Abend! Campband „Durchkreuzt“. „Gelungener Neustart!“ war Fazit der Beteiligten.

2010 Hermannsburg Leben in HD

170 TN, 70 MA. Die Leitung haben Stephanie Kammin (FMD) und Niels von Türck (ELM) übernommen. Mit dabei: Die Band „durchkreuzt“.

2011 Hermannsburg: „All In“

2012 Hermannsburg 2012 „Auf die Zwölf“

120 TN, 80 MA, Band „Freunde von uns“ und erstmals Catering durch eine externe Firma.

2013 Hermannsburg „Top oder Flop“

150 TN, (Predigt Frieder Schumann, Arne Hildebrand, Stephanie Kammin).

Die Lobpreisband „Capivated“ aus Oldenburg begleitet alle Meetings. Die Rockband „Red Light Out“ aus Gifhorn und der Singer-Songwriter „Kroner“ aus Braunschweig sorgen für ein tolles Konzert.

2014 Hermannsburg „Sei selbst das Wunder“

Im letzten Camp kamen wieder um die 150 Jugendliche zusammen und es wurde ein tolles Fest.





Gott sei Dank!

Nach 35 Camps ... eine segensreiche Tradition kommt zum Ende. Trotz akzeptabler Teilnehmerzahlen hatten die Mitarbeitenden seit längerem über die Zukunft des Camps diskutiert. Nach dem Camp 2013 wurde die Beendigung des Pfingstcamps erwogen und danach eine Klausur in Hanstedt durchgeführt. Diakonin Stephanie Witt hat ausführlich beschrieben, was zur Beendigung des Camps geführt hat (siehe Homepage!). Vor allem das Engagement hauptamtlich Mitarbeitender ist zurück gegangen. Das Pfingstcamp, begonnen als Bewegung aus den Gemeinden heraus, hatte in den letzten Jahren an Zuspruch verloren. Dies mag auch mit den Ansprüchen der Jugendlichen zusammen hängen, war aber vor allem eine Mitarbeiter-Frage. Wenn sich auch viele junge Erwachsene treu und regelmäßig engagierten, so wurde die Arbeit und die Teambildung insgesamt doch immer mühsamer. Auch die Hoffnung, dass durch die Kooperation mit Hermannsburg neue Impulse, ein neues Profil und neue Partner hinzu kommen würden, hat sich leider nicht erfüllt. Nach dem letzten Camp verabredeten sich die MitarbeiterInnen zu einer erneuten Klausur, um zu überlegen, ob es an Stelle des Pfingstcamps eine andere Initiative für Jugendliche geben wird. Diese Überlegungen dauern noch an.

Etwa 20.000 Jugendliche und hunderte von MitarbeiterInnen haben in den 35 Jahren am Camp teilgenommen. Viele von ihnen sind zum Glauben gekommen, haben sich inspirieren lassen, sind zu den persönlichen Segnungen gegangen, haben sich in Gesprächen eingebracht und nicht Wenige haben durch das Camp erste Impulse zu ehren- und hauptamtlicher Mitarbeit in der Kirche bekommen.

Ohne Zweifel: Es ist eine Segengeschichte. Gott hat sich mit dem Camp etwas Tolles ausgedacht – und nun wird ihm etwas anderes einfallen, Jugendliche zu erreichen. Bleibt also Dank an unseren lebendigen Herrn, Dank an alle, die irgendwie mitgearbeitet haben und Dank an die Jugendlichen, die dem Camp seine Seele und sein Profil gegeben haben. Danke!



TAGUNGEN TERMINE TIPPS

Informationsadresse für alle Veranstaltungen

FMD-Büro, Wriedeler Str. 14, 29582 Hanstedt I
Tel 05822-6001 · Fax 05822-6002



www.fmd-online.de

www.mz-hanstedt.de

Auf unseren Homepages können Sie sich und könnt Ihr Euch über die Arbeit des Freundeskreis Missionarische Dienste informieren. Wir informieren dort regelmäßig über das Missionarische Zentrum in Hanstedt I und über weitere Arbeitsfelder des FMD.

Wenn Sie einen schnellen und unkomplizierten Kontakt wünschen, rufen Sie bitte im Büro an oder schreiben Sie eine E-Mail.



Tagungen, Freizeiten, Projekte

Flyer zu den einzelnen Angeboten bekommen Sie im FMD-Büro oder als PDF-Datei zum Download über unsere Homepages.

IMPRESSUM

Herausgeber

Verein zur Förderung des Freundeskreis
Missionarische Dienste e. V.

Auflage

digitale Sonderausgabe

Erscheinungsweise

auf Homepage über .pdf

Redaktion

Hermann Brünjes (verantw. Tel. 05822-2829,
bruenjes@kirchliche-dienste.de),

Layout

Karsten Binar, Köln

Manuskript und Satz

Hermann Brünjes

Fotos

privat

Anschriften und Konten des FMD

FMD-Büro
Wriedeler Str. 14, 29582 Hanstedt I
Tel 05822-6001 · Fax 05822-6002
Homepage: www.fmd-online.de
E-Mail: fmd-buero@t-online.de

Erster Vorsitzender

Hermann Heinrich, Harsefeld

Konto des FMD

Kto.-Nr. 4000 055, Sparkasse Uelzen, BLZ 258 501 10
IBAN: DE 27 2585 0110 0004 0000 55, BIC: NOLADE 21UEL

Konto Indien (GSELC)

Kto.-Nr. 4000 915, Sparkasse Uelzen, BLZ 258 501 10
IBAN: DE 87 2585 0110 0004 0009 15, BIC: NOLADE 21UEL

Missionarisches Zentrum Hanstedt

Wriedeler Str. 14, 29582 Hanstedt I
Tel 05822-5205 · Fax 05822-5206
E-Mail: mz-hanstedt@t-online.de

Kto.-Nr. 4000 840, Sparkasse Uelzen, BLZ 258 501 10

IBAN: DE 75 2585 0110 0004 0008 40, BIC: NOLADE 21UEL

Bezugsbedingungen

Die FMD-Impulse in der Druckversion bekommt, wer den Freundeskreis Missionarische Dienste mit einer jährlichen Spende von mindestens 20,00 € unterstützt.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

 Missionarische
Dienste



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Missionarisches Zentrum
Hanstedt 